



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

4Mo 30,2-36,13
Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Schalom ihr Lieben,

nach unserer Detektivgeschichte und Doppelfolge zum Anti-Helden “Bileam” kommen wir wieder zurück zu den Fehlern, die unsere Vorfahren in der Wüste erlebt hatten:

1. Korinther 10,1.6 Liebe Brüder, vergesst nicht, was vor langer Zeit unsere Vorfahren in der Wüste erlebt haben. ... Alle diese Ereignisse sind uns als warnendes Beispiel gegeben. Wir sollen unser Verlangen nicht auf das Böse richten, so wie sie es taten, als sie ihren Gelüsten folgten.

Man könnte sagen, dass diese Verse so etwas wie die große Überschrift zum gesamten 4. Buch Mose sind. Sie lehren uns, dass wir all das, was sie damals gemacht haben, nicht noch einmal machen sollen. Wir sollen unser Verlangen nicht auf das Böse richten, so wie sie es taten, als sie ihren Gelüsten folgten.

Zu dieser Warnung von Paulus hört man oft: “Ja, das war damals. Aber solche Fehler machen wir heute doch nicht mehr.”

Wer so denkt, macht Paulus unbewusst zu einem Lügner. Unter anderem auch deswegen, weil er ein paar Verse später auch noch das hier geschrieben hat:

1. Korinther 10,11-12 All diese Ereignisse, die ihnen widerfuhren, dienen uns als Beispiel. Sie wurden für uns, die wir am Ende der Zeiten leben, als Warnung aufgeschrieben. Deshalb seid vorsichtig! Gerade wer meint, er stehe besonders sicher, muss aufpassen, dass er nicht fällt.

Seine letzte Aussage in anderen Worten ausgedrückt: Wer meint, dass er nicht dieselben Fehler machen würde, wie jene damals, muss aufpassen, dass nicht genau das geschieht und er doch dieselben Fehler wie jene damals macht. Und das vielleicht sogar, ohne dass er oder sie das bemerken.

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Auf diese Gefahr gehen wir in der heutigen Folge ein. Vor allem in den letzten drei von vier Lehrblöcken.

Also, holt eure Bibeln raus, denn wir legen jetzt los ...

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Das Gelübde einer Frau

In **4. Mose 30** lesen wir das ganze Kapitel lang von Geboten und Bestimmungen rundum das Gelübde. Aber nicht um das Gelübde allgemein, sondern um das Gelübde einer Frau. Dazu steht unter anderem geschrieben:

4. Mose 30,4-6 Und wenn eine Frau dem ALLMÄCHTIGEN ein Gelübde ablegt und sich eine Verpflichtung auferlegt im Haus ihres Vaters, solange sie ledig ist, und ihr Vater hört von dem Gelübde und der Verpflichtung, die sie sich auferlegt hat, und ihr Vater schweigt dazu, so gelten alle Gelübde, und jede Verpflichtung, die sie sich auferlegt hat, ist gültig. Erhebt aber ihr Vater am selben Tag, an dem er davon hört, Einwände gegen ihr Gelübde, wird es ungültig. Dann wird der ALLMÄCHTIGE ihr verzeihen, dass sie es nicht einhält.

Hier lesen wir davon, dass der Papa einer unverheirateten Frau das Gelübde ungültig machen kann, wenn er denkt, dass das nicht gut für sie ist. Wie ist es bei einer verheirateten Frau?

4. Mose 30,11-12 Wenn eine verheiratete Frau dem ALLMÄCHTIGEN irgendein Gelübde ablegt, und ihr Mann sagt nichts dagegen, dann gelten alle ihre Gelübde.

- Falls ihr euch jetzt denkt:



“Aber wieso steht da nur etwas von Frauen? Wie ist das bei Männern? Kann zum Beispiel eine Ehefrau das Gelübde ihres Mannes aufheben?”



- Nein, das geht nicht.



“Und wieso nicht?”



- Lasst uns dazu mal einen Vers aus dem NT lesen:

1. Korinther 11,3 Ich will aber, dass ihr auch Folgendes wisst: Christus ist das Oberhaupt eines jeden Mannes, der Mann das Oberhaupt der Frau und Gott das Oberhaupt von Christus.



“Was ist mit ‘Oberhaupt’ gemeint?”



Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Wir wollen euch diesen oft falsch verstandenen und leider auch oft falsch gelebten Vers anhand eines Beispiels aus dem Sportbereich erklären:

Stellt euch irgendeine Mannschaftssportart vor. Hier in Deutschland ist Fußball am bekanntesten, also nehmen wir einfach mal das. Bei einem Fußball-Team geht es um Einheit.



© Michael Chamberlin- stock.adobe.com

Und diese Einheit erreicht man am besten, wenn jeder seine Rolle im Team kennt und genau das macht, was seine Aufgabe ist. Das heißt zum Beispiel, dass ein Verteidiger nicht ständig versucht, vorne Tore zu schießen, sondern er verteidigt hinten zusammen mit den anderen Verteidigern das Tor. Ein Stürmer macht es umgekehrt: Seine Aufgabe ist es nicht, hinten zu verteidigen, sondern er soll vorne Tore schießen. In kurz: Jeder im Team hat seine Aufgabe.



© Sven Krautwald- stock.adobe.com

Alles hat seine Ordnung. Je besser jeder seine Aufgabe erfüllt, desto besser funktioniert die Ordnung und Einheit im Team. Dasselbe gilt auch für den Trainer. Auch er hat seine Aufgabe. Und: Er trägt die Hauptverantwortung im Team. Er ist – so ähnlich wie im Vers im 1. Korintherbrief beschrieben – das Oberhaupt des Teams.

Torah für Kids
4Mo 30,2-36,13
Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein



© kudosstudio- stock.adobe.com

So ähnlich ist es auch in einer Familie. Da ist der Papa der Trainer, also das Oberhaupt. Und er und alle anderen in der Familie sind zusammen ein Team. Wenn jeder im Familien-Team seine Aufgabe erfüllt, dann funktioniert die Einheit.



© Kzenon- stock.adobe.com

Ganz so wie beim Fußball-Team auch. Wenn aber zum Beispiel jemand in der Familie "den Papa spielt", obwohl er oder sie das gar nicht ist, dann zerbricht die Einheit und die Ordnung gerät durcheinander.



© artem_goncharov- stock.adobe.com

Ganz genauso wie bei einem Fußball-Team auch. Wenn da jeder meint, der Trainer zu sein oder nicht auf den Trainer hört, dann funktioniert die

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Einheit nicht. Die gesamte Ordnung kommt durcheinander, weil jeder macht, was er will und jeder meint, es besser zu wissen, als der Trainer, der das Oberhaupt ist.



© auremar- stock.adobe.com

Sollte es aber mal vorkommen, dass wirklich ein Spieler es besser weiß als der Trainer, dann heißt das noch lange nicht, dass er jetzt nicht auf den Trainer hören soll oder selbst der Trainer des Teams wird. Nein, der Spieler geht zum Trainer und redet mit ihm.



© auremar- stock.adobe.com

Und wenn der Trainer ein guter Trainer ist, wird er sich über die Hilfe des Spielers freuen. Aber die Aufstellung und die Aufgaben ändern sich dadurch nicht: Der Trainer bleibt der Trainer und das Oberhaupt des Teams. Und der Spieler bleibt der Spieler.

Tun also alle ihre Aufgabe und helfen sich gegenseitig und halten dabei gleichzeitig die Ordnung ein, dann wird ein gutes Team daraus. Machen sie das nicht, gibt es nur Chaos. Genauso ist es auch im Familien-Team. Je besser jeder seine Aufgaben erfüllt, je besser man sich gegenseitig hilft und je besser man sich an die Ordnung Gottes hält, desto mehr Einheit und Segen gibt es in der Familie.

Torah für Kids
4Mo 30,2-36,13
Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein



© Kzenon- stock.adobe.com

Es gibt noch eine weitere wichtige Ähnlichkeit zwischen dem Fußball-Team und dem Familien-Team: Wenn etwas schief läuft, wisst ihr wer dann am Ende Schuld hat? Genau, der Trainer bzw. der Papa.



© Kzenon- stock.adobe.com

Denn in der Familie hat nicht irgendein Verein, sondern Gott die Rollen verteilt. Er hat bestimmt, wer das Oberhaupt ist: der Papa! Und der Papa ist nicht da, um über euch zu herrschen, sondern um über euch in Liebe zu wachen.



© Kzenon- stock.adobe.com

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Besonders über die Frauen im Haus. Das ist auch der Grund, warum unser himmlischer Vater im 30. Kapitel so viele Gebote zum Schutz seiner Töchter gegeben hat.

Am Ende gilt immer: Euer Papa liebt euch und würde sein Leben für euch geben. Also helft ihm alle, wo ihr nur könnt, denn er hat keinen leichten Job. Nehmt alle eure persönlichen Rollen ein und seid ein Team.
Eine Einheit in Liebe, die für Gott lebt! ([Gemeinschaftskarte](#))

...

Abschließend zu diesem Lehrblock möchten wir euch noch die Worte einer Schwester von uns mitteilen. Sie geht dabei auf die Frage ein: Warum ist das mit den Gelübden von uns Frauen so? Ihre persönlichen Worte dazu:

“Frauen sind emotionaler als Männer und können unbedachte Versprechen aussprechen, wie z.B. ich es getan habe. Ich habe Gott versprochen: Ich färbe nie wieder meine Haare (bis sie grau werden), ich benutze keine Foundation mehr und trinke nie wieder Alkohol.

Alles Dinge, die Gott gar nicht von mir gefordert hat und es im Nachhinein fraglich ist, ob ich diese Gelübde überhaupt hätte machen müssen. Aber weil z.B. in diesem Fall mein Mann nichts dagegen gesagt hat, bin ich jetzt daran gebunden und verpflichtet, Gott diese Versprechen einzuhalten. Wenn ich das nicht tue, sündige ich.

Deshalb mein Rat an euch Mädels: Überlegt euch das 20-mal und schlaft ein paar Nächte drüber, bevor ihr Gott ein Versprechen gebt. Besprecht es am besten vorher mit euren Eltern, ob es überhaupt notwendig ist, oder lebenslang einhaltbar ist.

Meistens sind es Emotionen oder hormonelle Schwankungen, die uns teilweise sogar verwirren können.”

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Der ungeduldige Moment-Mensch

Im 32. Kapitel dieser Portion lesen wir davon, wie das Volk auf dem Weg ins verheißene Land durch einen besonders schönen Ort marschiert.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Als die Söhne Rubens und die Söhne Gads diesen schönen Ort sehen, sagen sie Folgendes zu Mose:

4. Mose 32,5 Und sie sagten weiter zu Mose: »Wenn wir Gnade vor dir gefunden haben, dann lass doch dieses Land uns, deinen ergebenen Dienern, zuweisen! Erlaube uns, dass wir uns hier ansiedeln und nicht erst den Jordan überqueren müssen.«

Mit den Worten “nicht erst den Jordan überqueren müssen” meinen sie, dass sie nicht an den Ort wollen, den ihnen Gott versprochen hat. Sie sehen das saftige Land und wollen lieber hier bleiben.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Sie wollen nicht weiter marschieren, sondern sie wollen jetzt und sofort dieses Land haben.

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Zu diesem “sofort haben wollen” ein kleines Bild, was die Situation damals ziemlich gut veranschaulicht:



Das Bild passt deswegen so gut, weil die Stämme Ruben und Gad damals auch lieber das haben wollten, was sie gerade sehen konnten. Sie vertrauten Gott nicht, so wie hier im Bild das Kind dem Sohn Gottes nicht vertraut.

Sie hatten nicht nachgedacht, was sie durch ihren Wunsch eigentlich sagten. Sie sagten nämlich so etwas wie: “Wir sind zwar von Gott befreit worden und sind dann 40 Jahre durch die Wüste marschiert, damit wir in das Land kommen, das Gott uns versprochen hat, aber das ist schon OK, wenn wir jetzt hier kurz vor dem Ziel stehen bleiben und uns selbst diesen Ort aussuchen. Vielleicht hat Gott auch einen Fehler gemacht und dieses wundervolle Stückchen Land, was wir hier haben wollen, einfach übersehen.”



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Das ist natürlich absurd. Es war unüberlegt, undankbar und ungeduldig von ihnen. Sie wollten einfach nur das haben, was sie zu diesem Zeitpunkt gesehen hatten. Sie wollten diesen Ort. Und sie wollten es sofort haben.

Vielleicht kennt ihr das auch von euch selbst. Falls ja, solltet ihr wissen, dass das keine gute Eigenschaft ist. Menschen, die von einem Moment auf den anderen unüberlegt handeln, nur weil sie etwas sofort haben wollen, sind unweise! Wenn wir so sind, können wir sehr viel Unsinn anstellen, den Gott nicht mag ([Gott mag nicht-Karte](#)). Daher lerne von klein auf:

Sei kein ungeduldiger und unüberlegter Moment-Mensch.
Habe Geduld und warte. Glaube und Vertraue!

... erst recht, wenn du zum Beispiel Gott um etwas im Gebet bittest. Dann solltest du erst recht viel Geduld, Glauben und Vertrauen aufbringen. Denn manchmal dauert es bis zur Erfüllung unserer Gebete sehr, sehr lange:

Römer 8,25 Wenn wir auf etwas hoffen, das wir noch nicht sehen können, müssen wir mit Geduld und Zuversicht darauf warten.

Dornen in den Augen und Stacheln in den Seiten

Zu dieser vielleicht etwas seltsamen Überschrift gleich die erklärenden Verse dazu:

4. Mose 33,51-55 Rede zu den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in das Land Kanaan zieht, sollt ihr alle Bewohner vertreiben. Zerstört ihre Götterfiguren aus Stein und Metall! Reißt die Opferstätten ab, die sie auf den Bergen und Hügeln gebaut haben! Nehmt das ganze Land in Besitz und lasst euch dort nieder, denn es ist mein Geschenk an euch. Teilt die einzelnen Gebiete durch das Los unter euch auf! Dabei sollt ihr den großen Stämmen mehr Land geben als den kleinen. Wenn ihr aber die Bewohner des Landes vor euch nicht vertreibt, sollen die, die ihr von ihnen übrig lasst, zu Dornen in euren Augen werden und zu Stacheln in euren Seiten, und sie werden euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt.

Warum wollen wir gerade über diese Stelle mit euch reden? Wir haben ja über all die Folgen verteilt euch immer wieder etwas zeigen können. Dieses “Etwas” könnte man auch das “Wunder des Gesetzes” nennen.



© pamela_d_mcadams- stock.adobe.com

“Wunder” deswegen, weil selbst die merkwürdigsten Stellen aus der Torah uns noch total viel Praktisches für unser Leben lehren können. Diese Stelle hier ist eine davon.

Was meint ihr, was das Praktische in **4. Mose 33,51-55** sein könnte ([Frage-/Rätselkarte](#))? Denkt mal gemeinsam mit euren Eltern darüber nach und macht dann weiter.

...

Okay? Seid ihr soweit? Dann schauen wir uns zuerst einmal eine Stelle an, die uns bei der Antwort weiterhelfen wird:

5. Mose 12,30 Lasst euch nicht dazu verführen, ihre Bräuche nachzuahmen, nachdem ihr diese Völker besiegt habt. Erkundigt euch

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

nicht danach, wie sie ihre Götter verehrt haben, um euren Gottesdienst ebenso zu machen.

Hier kann man die Gefahr erkennen, vor der Gott seine Kinder gewarnt hatte. Es ist die Gefahr der Vermischung mit dem Gottesdienst von anderen Völkern. Das heißt: Man ehrt Gott auf die Weise, wie es geschrieben steht, aber man ehrt ihn auch so, wie die anderen Völker ihren Götzen verehren. Man vermischt beides miteinander. Jetzt werdet ihr vielleicht sagen:



“Aber diese Gefahr gibt es ja heute so nicht mehr, oder?”



Doch. Und wie es die gibt. Denn, wenn man Gott so ehrt, wie es nirgends geschrieben steht, dann kann es passieren, dass man ihn auf eine Weise ehrt, die ihm nicht gefällt. Feiert man da zum Beispiel Feste (wie z. B. Weihnachten), die nirgends in der Bibel geschrieben stehen, dann ist diese Gefahr groß.



Da nützt es dann nichts, wenn man sagt, dass man das ja für Gott macht. Denn genau darum geht es ja in seiner Warnung:

“Nicht ihre Bräuche nachahmen, ... um euren Gottesdienst ebenso zu machen.”

Aber das ist noch lange nicht alles, was wir aus dieser Stelle lernen können. Denn wenn man versteht, wovor uns Gott als “lebenswichtige Weisung” warnt, dann kann man diese Warnung auf viele, viele Bereiche in unserem Leben anwenden.



“Wie ist das gemeint?”

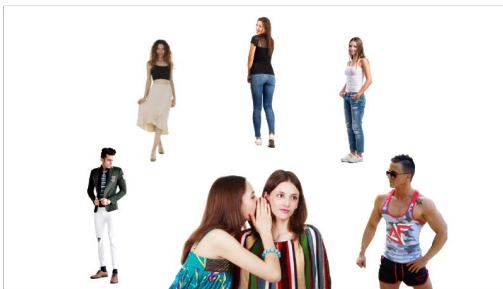


Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Auch zu dieser Frage wollen wir uns zuerst einmal einen Vers anschauen, der uns bei der Antwort weiterhelfen wird:

1. Korinther 15,33 Macht euch nichts vor! »Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.«

Damit ihr diesen Vers besser versteht, kurz ein passendes Beispiel dazu: Wenn ihr Zeit mit Freunden verbringt, die zum Beispiel Dinge tun, die unserem Gott nicht gefallen, dann wird dieser schlechte Umgang irgendwann auf euch abfärben. Das heißt, auch ihr werdet irgendwann Dinge tun, die unserem Gott nicht gefallen.



© motortion, igor_kell, Кирилл Рыжов, sharplaninac, barelko.com, Halfpoint- stock.adobe.com

Und solltet ihr jetzt denken, dass das bei euch nicht passieren kann, dann achtet auf die ersten Worte in diesem Vers. Denn die sind für euch bestimmt: **„Macht euch nichts vor!“**

Vielleicht gehen euch jetzt passend dazu ein paar Gedanken durch den Kopf und ihr denkt über das eine oder andere nach. Falls das so ist, nutzt diesen Moment, dass das Wort Gottes zu euch spricht! Redet mit euren Eltern über Dinge, über die ihr vielleicht noch nicht mit ihnen geredet habt. Vielleicht habt ihr Umgang mit Freunden, die eure Eltern noch nicht so gut kennen. Vielleicht machen diese Freunde Dinge, wo ihr wisst, dass die nicht gut sind; dass sie Gott nicht mag. Dann nutzt jetzt diesen Moment und traut euch. Redet offen und ehrlich mit euren Eltern über diese Freunde. ([Aufgabenkarte](#))

Sonst ...

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

5. Mose 20,18 Sonst verführen sie euch dazu, dem ALLMÄCHTIGEN untreu zu werden und alle die bösen Dinge nachzumachen ...

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Wieso ist das immer noch so wichtig?

In diesem Lehrblock wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, die zurück auf das Versprechen Gottes an Abraham geht:

1. Mose 13,15 Denn das ganze Land, das du siehst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft bis in Ewigkeit.

Wie wichtig ist dieses Versprechen an Abraham für uns heute? Ist dieses Versprechen überhaupt noch gültig?

1. Mose 17,7-8 Dieser Bund gilt für alle Zeiten, für dich und für deine Nachkommen. Es ist ein Versprechen, das niemals gebrochen wird: Ich bin dein Gott und der Gott deiner Nachkommen, und werde euch das ganze Land Kanaan geben, in dem du jetzt als Fremder lebst. Für immer soll es deinen Nachkommen gehören, und ich werde ihr Gott sein.

Das Versprechen ist also für immer und ewig gültig. Es wird niemals gebrochen werden. Aber ist es für uns, die wir zu unserem Messias Jeschua gehören, noch wichtig?

Galater 3,29 Wenn ihr aber zu Christus gehört, seid ihr auch Abrahams Nachkommen und bekommt das Erbe, das Gott Abraham versprochen hat.

Dieses von Gott an Abraham und seinen Nachkommen versprochene Erbe (nämlich das Land Kanaan) ist also auch unser Erbe.

Das Land ist Gottes Geschenk an uns!

Und ein ewiges Geschenk Gottes verdient natürlich einen Eintrag auf unserer [Schlüsselkarte](#).

Aber, wie wir es im ersten Lehrblock sehen konnten, gibt es welche, die dieses Geschenk Gottes nicht zu schätzen wissen. In dem Fall waren es die Großfamilien Rubens und Gads, die ihr Geschenk von Gott nicht haben wollten. Sie wollten sich ihr Geschenk selbst aussuchen und lieber da bleiben, wo sie waren. Sie fühlten sich wohl dort und dachten, dass das alles nicht so wichtig sei.

Torah für Kids
4Mo 30,2-36,13
Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Vielen heute geht es leider ähnlich. Vielleicht aus anderen Gründen als damals, aber das Ergebnis bleibt dasselbe: Man will – aus welchen Gründen auch immer – das Geschenk, das Gott seinen Kindern verheißen hat, irgendwie nicht haben. Man sehnt sich nicht nach diesem Geschenk.



© zefart- stock.adobe.com

Findet ihr das nicht irgendwie seltsam? Man ist doch sonst so gierig auf Geschenke. Und dann ist dieses Geschenk auch noch von Gott. Und durch Christus dürfen wir sogar an diesem Geschenk teilhaben. Aber irgendwie wollen es die allermeisten einfach nicht haben. Seltsam oder?

...

Als Grund (warum man sich nicht nach diesem göttlichen Geschenk sehnt) wird häufig genannt, dass das nicht mehr wichtig sei. Heute ginge es ausschließlich nur noch um das geistliche Erbe. Aber ist das so? Was sagt uns die Heilige Schrift zu dem Land, was uns Gott versprochen hat?

Wir hatten ja schon mal gesehen, dass das Versprechen ewig gültig ist. Auch hatten wir gesehen, dass es für Gläubige an Jeschua gilt. Diese beiden Punkte sind erst einmal total klar. Aber was sagt die Heilige Schrift noch so über das Land?

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Sehr, sehr viel! Es ist sozusagen der Dreh- und Angelpunkt der wichtigsten biblischen Prophezeiungen. Immer und immer und immer wieder lesen wir in der Bibel vom heiligen Land. Hier nur ein Beispiel:

Hesekiel 39,7-8 Inmitten meines Volkes Israel erweise ich mich als der heilige Gott. Ich lasse nicht länger zu, dass mein Name in den Schmutz gezogen wird, sondern Sorge dafür, dass die Völker erkennen, dass ich der ALLMÄCHTIGE bin, der heilige Gott Israels. Gebt Acht, es kommt, es geschieht! Das ist der Tag, den ich schon lange angekündigt habe. Das sagt der Herr, der ALLMÄCHTIGE.

Erst einmal lesen wir hier nichts von einem Land. Aber dafür lesen wir von einem ganz besonderen Tag. Von einem Tag, von dem der ALLMÄCHTIGE anscheinend sehr oft geredet und schon lange vorher prophezeit hat. An diesem besonderen und prophezeiten Tag sollen alle Völker der Welt erkennen, dass es nur einen Gott gibt. Nämlich den Gott Israels. Also in der Tat ein ganz, ganz besonderer Tag.

Aber was wird an diesem Tag geschehen? Wie werden alle Menschen Gott erkennen können? Unter anderem durch dieses wichtige Ereignis hier:

Hesekiel 37,21-22.28 Und sage zu ihnen: So spricht der ALLMÄCHTIGE: Siehe, ich werde die Kinder Israels aus allen Völkern zurückholen, unter die sie gekommen sind, und sie von ringsumher sammeln und sie in ihr Land führen. Dort auf den Bergen Israels mache ich aus ihnen ein einziges Volk unter einem einzigen König. ... Und die Heidenvölker werden erkennen, dass ich der ALLMÄCHTIGE bin, der Israel heiligt, wenn mein Heiligtum in Ewigkeit in ihrer Mitte sein wird.

Hier können wir lesen, dass das Land eine entscheidende Rolle dabei spielt, dass die Heidenvölker Gott erkennen werden. Aber auch Gläubige, denen das von Gott geschenkte Land nicht wichtig ist, werden erkennen, dass das Land unserem Gott doch wichtig ist. Dazu nur ein paar Verse vorher:

Hesekiel 37,14 Ich erfülle euch mit meinem Geist, damit wieder Leben in euch kommt, und ich bringe euch in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich, der ALLMÄCHTIGE, es angekündigt habe und dass ich tue, was ich sage, ich, der ALLMÄCHTIGE.

Also, was würdet ihr anhand dieser paar Verse sagen: Ist das Land heute noch wichtig für unseren Gott?

...

Ihr müsst wissen, dass wir diesen Lehrblock eigentlich wie folgt beginnen wollten:

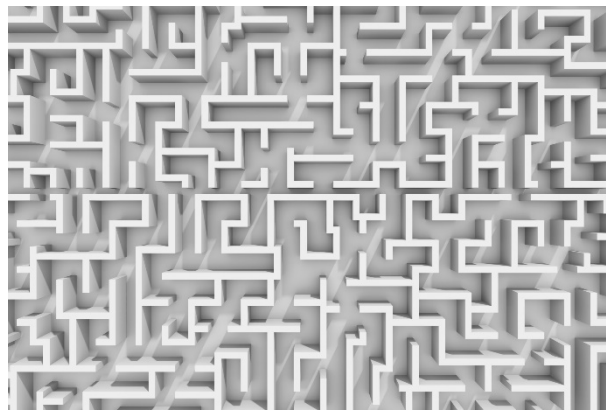
Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

“Das Thema in diesem letzten Lehrblock ist mal wieder ein Thema, bei dem man sich fragen muss: Können Kinder und Jugendliche die Wichtigkeit des “verheißenen Landes” verstehen?

Die Antwort darauf ist klar: “Ja, das können sie!”

Sogar besser als viele Erwachsene. Denn sie verstehen viel klarer, was ein Geschenk ist, und dass man ein Geschenk annehmen sollte. Und natürlich dass man sich darüber freut. Erst recht, wenn es von Gott kommt.”

Das war die erste Version der Einleitung. Denn in der Tat könnt ihr viele Dinge im Glauben meist viel klarer und besser verstehen als wir Erwachsene. Der Grund hierfür ist, dass ihr noch nicht mit unzähligen verschiedenen Meinungen “verseucht” worden seid.



© dottedyeti- stock.adobe.com

Ihr könnt einfach das annehmen, was geschrieben steht. Steht da zum Beispiel “für immer und ewig gültig”, dann ist das für euch “für immer und ewig gültig”. Steht da “wir bekommen durch Christus das Erbe, das Abraham versprochen wurde”, dann glaubt ihr daran, dass ihr das Erbe auch bekommt. Klar. Das ist für euch so logisch, dass ihr euch fragt, wie man das denn überhaupt anders auffassen kann. Aber lasst euch sagen: Man kann. Leider!

Man hört dann oft Aussagen, wie zum Beispiel: Das Versprechen ist nicht für immer gültig. Es ist abgeschafft. Das muss man alles anders verstehen. Es ist für uns heute nicht mehr wichtig. Und so weiter.

Zu diesem, ob es für uns wichtig ist oder nicht, möchten wir euch eine ganz einfache [biblische Formel](#) geben:

Was für unseren Gott wichtig ist = für uns wichtig

...

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Das von Gott versprochene Land sollte aus mehreren Gründen für uns Gläubige wichtig sein ([Lehre für's Herz-Karte](#)). Unter anderem auch deswegen, weil wir dort dann ...

- ... endlich nach Gottes Geboten leben können.
 - ... endlich ein Land, in dem Gottes Gerechtigkeit herrscht.
 - ... endlich ein Leben als wieder vereinte Familie Gottes.
 - ... endlich ein Leben in vollkommenem Frieden und göttlicher Liebe.
- Oder in biblischen Worten ausgedrückt:
Endlich das Reich Gottes auf Erden!

Denn das wird dann die Erfüllung dessen, was uns der Sohn Gottes lehrt, indem er sagt:



© rudall30 - stock.adobe.com

Matthäus 6,33 Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit ...

Dieses Trachten nach dem Reich Gottes ist automatisch verbunden mit dem Trachten nach dem Erbe Gottes – also dem geschenkten Land, das er seinen Kindern versprochen hat. Nur da kann es Gottes Gerechtigkeit geben!

Da sich dieser Zusammenhang schon direkt wie eine Gleichung liest, wollen wir euch dazu auch noch eine kleine [Formel-Karte](#) mitgeben:

Trachten nach dem Reich Gottes = Trachten nach dem versprochenen Land

Eigentlich ganz einfach. 😊

...

Damit sind wir am Ende dieser Folge angekommen. Wir möchten euch zum Abschluss noch eine Stelle vorlesen und die Folge mit einem Gebet beenden. Wenn ihr wollt, könnt ihr am Ende das “Amen” mitsprechen.

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Jeremia 23,3-5 Ich selbst werde die Schafe sammeln, die noch von meiner Herde übrig geblieben sind. Aus allen Ländern, in die ich sie vertrieben habe, bringe ich sie in ihre Heimat zurück. Dort werden sie sich wieder vermehren und das Land bevölkern. Es kommt die Zeit, da werde ich einen König aus der Nachkommenschaft von David hervorgehen lassen, den man wirklich als gerecht bezeichnen kann. Er wird weise regieren und in seinem Land für Recht und Gerechtigkeit sorgen.

Heiliger Vater, wir danken dir im Namen deines Sohnes Jeschua für deine Versprechen und deine Treue. Bitte verankere es tief in unsere Herzen, dass wir all das für wichtig halten, was für dich wichtig ist. Bitte vergib uns, wenn wir das bisher nicht so getan haben, wie du es von deinen Kindern wünscht. Und bitte mehre uns den Glauben an dich und an deine ewigen Versprechen, die du uns in deiner Güte und Gnade gegeben hast. Danke Vater, dass du das in uns bewirken wirst. Amen.

Was Gott wichtig ist, muss uns auch wichtig sein

Alle neuen Karten dieser Folge noch einmal im Überblick und zum Herunterladen:

- [Gemeinschaftskarte: Familien-Team sein](#)
- [Gott mag nicht-Karte: Sei kein ungeduldiger Moment-Mensch](#)
- [Frage-/Rätsel-Karte: Was Praktisches aus 4. Mose 33,51-55 lernen?](#)
- [Aufgaben-Karte: Mit Eltern über schlechten Umgang reden](#)
- [Biblische Formelsammlung: Gott wichtig = uns wichtig](#)
- [Lehre für's Karte: Das von Gott versprochene Land](#)
- [Biblische Formelsammlung: Trachten nach Reich = Trachten nach Land](#)
- [Schlüsselkarte: Das Land ist Gottes Geschenk an uns!](#)

Links zu den Apps, wo es die Karten ebenfalls gibt:

- [Google Play Store](#)
- [Amazon Appstore](#)
- [HUAWEI AppGallery](#)
- [Apple App Store](#)